

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.
Nr. 50.

Kowno, Donnerstag 17. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigenkosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark, an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50 Pf. Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark.
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

Die Wirtschaftslage der russischen Randstaaten.

Von Dr. Hans Westenberger-Königsberg i. Pr.

Die Lage im Osten Europas hat sich seit einem Monat grundlegend geändert. Die Westmächte haben sich nach dem Zusammenbruch der Wrangelschen Armee mit den geschichtlichen Tatsachen abgefunden und Lettland und Estland völkerrechtlich anerkannt. Deutschland ist an dieser Umstellung der Entente-politik nicht unbeteiligt. Nicht nur die „Westminister Gazette“, die das vereinigte Deutschland und Russland bereits als Schreckgespenst Europas an die Wand malte, sondern auch die massgebenden Staatsmänner der Entente sind in einer uns merkwürdig berührenden Angst befangen, dass Deutschlands Wirtschaftsleben am Export nach dem Osten erstarke und zu einer „erdrückenden Macht“ werden könne.

Es ist bekannt, dass die Entente sich selbst nach der Niederlage Wrangels noch weigerte, Estland und Lettland anzuerkennen. Unverrichteter Sache war der lettische Aussenminister Meyerowitz Ende Januar von Paris abgereist, um in London von neuem zu petitionieren, als er ganz unerwartet zurückgerufen wurde, um in Paris die Anerkennung der Randstaaten durch den Obersten Rat der Alliierten in Empfang zu nehmen. Sehr viele Motive mögen für diese Gesinnungswandlung massgebend gewesen sein. Eines der wichtigsten war aber doch die Erkenntnis, dass die vorherige Weigerung den Ehrgeiz der jungen Staaten sehr gekränkt und die Gefahr heraufbeschworen hatte, dass diese ihre Sympathien Deutschland zuwendeten. In der lettischen Konstante wie in der Presse hatten sich die Stimmen bereits zugunsten Deutschlands erhoben, das als Lieferant industrieller Erzeugnisse ebenso in Betracht käme, wie die Entente, und das dabei infolge der Valutaverhältnisse noch bedeutend billiger sei. Das waren Warnungssignale für England und Frankreich, die schnell die Konsequenzen zogen und nach Reval und Riga die herzlichsten Glückwünsche zur Aufnahme in den Bund der völkerrechtlich anerkannten Staaten sandten.

Die beiden baltischen Länder haben diese Gunstbeziehung mit grossem Jubel aufgenommen. Mit neuer Zuversicht sieht man der weiteren Entwicklung entgegen, und gibt sich der Freude des Augenblicks hin. Zu gern vergisst man einmal die grossen schweren Sorgen, die den Ausblick trüben könnten.

Da ist zunächst das Valutaeld. Der Verfall geht unaufhaltsam weiter, da der Staat mehr ausgeben muß, als er einnimmt. In Estland sind die Eisenbahn-, Telephon- und Telegraphentare jetzt wieder ganz bedeutend erhöht worden, um die Staatskasse etwas zu füllen. Man braucht aber an der Zukunft nicht zu verzweifeln. Die neue estnische Regierung hat in dem Ministerpräsidenten Paetz, dem ehemaligen Vorsitzenden des Rigaer Börsenkomitees, einen praktisch veranlagten, erfahrenen Geschäftsmann an ihre Spitze bekommen, der in wirtschaftlichen Fragen keine Illusionspolitik treiben wird. Der Aussenhandel Estlands zeigt kein ungünstiges Bild. In der zweiten Hälfte des Jahres 1920 sind für 703,844,207 E. M. Waren eingeführt und für 738,594,774 E. M. ausgeführt worden. Die Hauptausfuhrposten bestehen aus Flachs, Holz, Spiritus, Papier, Leder und Fellen. Der Transithandel nach Russland entwickelt sich stetig. Die Ausfuhr nach Russland ist allerdings noch sehr kümmerlich. Das englische Kapital hat weiterhin Erfolge. Die russisch-baltische Werft in Reval ist in englische Hände übergegangen. Dieselbe englische Firma verhandelt wegen Übernahme der Bökerschen Werft. Auch verschiedene andere Industrieunterneh-

men Revals sind bereits in englischem Besitz. Für die Flachsau fuhr zeigen die Engländer das grösste Interesse, wie sie sich überhaupt in den baltischen Ländern ausserordentlich regen zeigen. Der britisch-lettsche Handelsverband ist zu einem britisch-baltischen Verband erweitert worden, der den Handel mit Finnland, Estland, Lettland, Litauen und Danzig betreiben soll.

(Schluss folgt).

Versammlung.

Zu der am 19. März ds. Js. abends 6 Uhr, in den Räumen der deutschen Volksschule, Mickewitschstr. 5, stattfindenden Versammlung des Kreises Kowno, werden alle hiesigen Deutschen gebeten zu erscheinen.

TAGESORDNUNG:

- 1) Aufnahme von neuen Mitgliedern;
- 2) Wahl eines neuen Kreis Ausschusses;
- 3) Wahl der Delegierten zum grossen Delegiertentag am 10. 4. 21;
- 4) Verschiedenes.

Deutsche, kommt alle!

Ein Jeder sage sich, ohne mich geht's nicht.

„Partei der Deutschen Litauens“
Kreis Ausschuss Kowno.

gez.: R. Kinder, Vors. gez.: O. Freutel, Sekr

Zur Lage in Russland.

Ein finnischer Kurier, der gestern aus Moskau zurückgekehrt ist, bestätigt die Berichte über verzweifelte Kämpfe, die in den Strassen von Moskau stattfinden. An den Kämpfen beteiligte sich auch schwere Artillerie.

Nach einer Mitteilung aus Helsingfors ist ein Kavallerieregiment, das von den Bolschewisten den Befehl erhalten hatte, aus Südrussland nach Moskau zu marschieren, um gegebenenfalls gegen Kronstadt verwendet zu werden, in Orel zu den Revolutionären übergegangen. Orel befindet sich nach einer Meldung aus glaubwürdiger Quelle in den Händen der Revolutionäre.

Nach einer zuverlässigen Meldung aus Kopenhagen ist in Kronstadt eine Feuersbrunst ausgebrochen. Das Geschützfeuer ist ausserordentlich lebhaft. Am 10. März wurden von Kronstadt durch Funk spruch die Forderungen der aufständischen Arbeiter bekannt gegeben. Danach wird die Umbildung der Räteregierung verlangt. Es wird erklärt, dass sich unter den Aufständischen keine reaktionären Generale befänden. Sie verfügten über Waffen, Munition und Lebensmittel, um den Kampf einen günstigen Ausgang zuführen zu können.

Nach einem Telegramm aus Kopenhagen verlief der vierte Jahrestag der Revolution am 12. März in Petersburg ruhig. Die Arbeit ruhte überall. Patrouillen hielten in den Strassen die Ordnung aufrecht. Die Lebensmittelvorräte wurde verteilt; Aussicht auf neue Zufuhren besteht nicht. (Elta)

Nach einer Warschauer Radiomeldung hat sich die Aufstandsbewegung bereits über 17 Gouverne-

ments verbreitet. Gegenrevolutionäre Banden haben die Kommunisten getötet und ziehen plündernd durch das Land, indem sie dabei stellenweise gegen einander kämpfen.

Der englische Ministerpräsident, Lloyd George, erklärte im Unterhaus, dass die britische Regierung den russischen Gegenrevolutionären keinerlei Unterstützung zuteil werden lassen werde.

Vormarsch russischer Truppen gegen Wilna?

STOCKHOLM, 15. 3. (Elta).

„Aftonbladet“ meldet aus Riga: Im Raume von Smolensk bis Mohilew sind Truppen in Stärke von wenigstens 18—20000 Mann vorgerückt, unter ihnen weisrussische und polnische rote Formationen. Diese sind teils für Kriegszwecke und teils für Propagandazwecke ausgebildet worden. Die Truppen sind mit schwerer und leichter Artillerie reichlich versehen und verfügen über gut ausgebildete Flieger. Bei Polock wurden 6—8 Divisionen vorgeschoben, die einen Vorstoss gegen Wilna unternehmen sollen. Jede Kavallerieformation ist mit leichter Artillerie ausgerüstet.

Warschau und die Wilnaer Frage.

WARSAU, 15. 3. (Elta).

Nach einer Meldung des Blattes „Der Jud“, hat die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des polnischen Seims am 9. März über die Wilnaer Frage beraten. Zum Teil war die Sitzung geheim. Man sagt, dass in der geheimen Sitzung von Seiten der Regierung erklärt wurde, eine gewisse Staatenkoalition habe den Versuch gemacht, die Polen zu einem Bündnis mit dem Kownoer Litauen zu zwingen, bei dem Wilna zu Litauen fallen würde.

In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Slowo Polskie“ erklärte Sapieha unter anderem, dass er glaube, die oberschlesische sowohl wie die Wilnaer Frage werde zu Gunsten Polens entschieden werden.

Nach einer Meldung des Blattes „Najer Hajnt“ hat die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des polnischen Seims in ihrer letzten Sitzung den Bericht des Ministers des Ausseren, Sapieha, über die Tätigkeit der polnischen Regierung in Wilna entgegengenommen. Die Mitteilungen des Ministers waren geheim. Lutoslawski und Roset kritisierten die Haltung der Regierung, während Dembski (P. S. L.) und Niedzialkowski (P. P. S.) sie billigten. Aus der Diskussion ging klar hervor, dass die Polen auf keinen Fall einem Schiedsgericht zustimmen werden. Sie sind mit direkten Verhandlungen mit Litauen einverstanden, fordern aber auf der anderen Seite die Volksabstimmung.

Nach einem Warschauer Funkspruch aus Wilna, hat die provisorische Regierungskommission beschlossen, zur Hebung der Industrie des Wilnaer Gebietes einen Kredit von 100 Millionen Mark anzufordern.

Berliner Börse vom 15. März.

		Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Stl.	M. 243.37	246.87
New-York	1 Dollar	„ 63.05	63.19
Amsterdam	1 Gulden	„ 21.70	21.74
Stockholm	1 Krone (schwed.)	„ 14.29	14.32
Kopenhagen	1 „ (dän.)	„ 10.81	10.88
Zürich	1 „ (franz.)	„ 10.71	10.73
Paris	1 „	„ 4.57	4.58
Brüssel	1 „	„ 4.37	4.38
Rom	1 Lire	„ 2.30	2.31
Helsingfors	1 Mark (finn.)	„ 1.62	1.62
Warschau	1 „ (poln.)	„ —.07	—.13

Lloyd George über d. Entschädigungsfrage.

LONDON, 15. 3. (Elta).

Nach einer Reutermeldung hat das englische Unterhaus am 14. März abermals die Frage der deutschen Kriegsschädigung beraten. Lloyd George sagte, Deutschland habe drei Auswege aus seiner augenblicklichen Lage:

- 1) den deutschen Kaufleuten 50% Steuer auf ihre Verkäufe aufzulegen;
- 2) Deutschland könne es zwar ablehnen, einen Teil dieser 50% zu zahlen, alsdann aber würden die deutschen Waren von Grossbritannien nicht gekauft werden, und Deutschland würde einen Verlust von 50 Millionen Pfund Sterling haben, der sich, wenn man den Handel mit den übrigen Entente-Ländern ebenfalls berücksichtige, noch weiter erhöhen würde. Die Hälfte der Summe würde für die Entlohnung der Arbeiter ausreichen. Lloyd George glaube nicht, dass die deutsche Regierung ihren Arbeitern einen derartigen Schaden zufügen werde, um sie von reichen Kaufleuten und Kapitalisten bezahlen zu lassen.
- 3) Deutschland habe die Möglichkeit, die auferlegte Strafe zu zahlen, den Frieden zu sichern und dadurch zu vermeiden, dass von Seiten der Entente Gewalt angewendet werde.

Wie Reuter weiter berichtet, wurde die Vorlage über die deutsche Entschädigungsfrage in zweiter Lesung durchberaten.

Der englische Terror in Irland.

LONDON, 15. 3. (Elta)

Nach einer Reutermeldung haben die Engländer am 14. März in Dublin sechs Iren aufgehängt, von denen vier die englischen Truppen in eine Falle gelockt, zwei im November in Dublin 14 englische Offiziere erschossen haben sollen. Vor dem Gefängnis sammelte sich eine grosse Menschenmenge zum Gebet an, die hartnäckige Versuche machte, die Verurteilten zu befreien. Zum Protest gegen die militärischen Repressalien wurde ein zweistündiger Generalstreik ausgerufen.

Die schwierige wirtschaftliche Lage in Polen.

WARSAU, 15. 3. (Elta).

„Kurjer Poranny“ veröffentlicht in seiner Ausgabe vom 5. März einen im Staatsverordnungsblatt erschienenen Erlass des Versorgungsministers, in welchem die Verwendung von Butter, Fett, Zucker, Honig usw. in Backwaren verboten wird. Der Ver-

kauf aller Arten ausländischer Getränke in Gasthäusern wird untersagt, ebenso ist die Verabreichung von Fleisch am Mittwoch und Freitag nicht gestattet. Verboten wird ferner der Handel mit Schinken, Wurst, Filet, Käse aller Art, Gefrorenem, Zuckerzeug usw. Bestraft werden sowohl Produzenten als auch Verbraucher bis zu einer Million Mark oder sechs Monaten Gefängnis.

Kleine Meldungen.

WARSAU, 15. 3. (Elta)

Nach einer Meldung des Blattes „Der Moment“, hat die polnische Eisenbahndirektion auf Grund eines Erlasses des Eisenbahnministeriums den Personen- und Gepäcktarif um 100 Prozent erhöht.

Die Ausgaben des polnischen Staates waren, nach Angaben des statistischen Amtes, im Februar 20,88 Prozent höher als im Januar.

KOWNO, 14. 3. (Elta).

Heute ist die Kommission für die Regulierung der lettisch-litauischen Grenzfrage nach Kowno zurückgekehrt.

Der englische Konsul in Litauen, Wilton, wurde zum Kommissar für die baltischen Staaten ernannt.

Handelsteil.

Ausfuhr und Einfuhr im Wilnaer Gebiet.

Vom 29. Oktober 1920 bis zum 1. Februar 1921 wurden aus dem Wilnaer Gebiete nach Polen einschliesslich Lebensmittel 794944 kg Rohstoffe und Waren ausgeführt. Aus Polen wurde nach Litauen importiert: Kartoffeln 120000 kg, Salz 945000 kg, Getreide und Mehl 567000 kg, Heilmittel 319000 kg, Zucker 32000 kg, Gemüse 358000 kg, Zündhölzer 40000 kg, Kohle 60000 kg, Konfektion 33000 kg, Papierfabrikate 115000 kg, Geschirr 135000 kg, Glas 9000 kg, Bücher 7000 kg und Lebensmittel 945000 kg.

Beabsichtigte Gründung einer polnisch-georgischen Handelskammer.

Nach einer Warschauer Meldung beschloss der polnisch-georgische Klub in Warschau im Einvernehmen mit führenden polnischen Handelskreisen die unverzügliche Gründung einer polnisch-georgischen Handelskammer.

Englisch-russische Wirtschaftsbeziehungen.

Zwischen der Firma Armstrong, Whichworth & Co. und der russischen Handelsdelegation ist eine Vereinbarung getroffen worden, die der Firma die Reparatur von fast allen russischen Lokomotiven überträgt.

Fischverträge zwischen Lettland und Sowjet-russland.

Die lettische Regierung hat sich an die Vertretung Sowjetrusslands in Lettland mit einem Vorschlag gewandt, eine Konvention zwischen den genannten Staaten zwecks Regelung der Fischerei abzuschliessen.

Aus dem Parteileben.

Verspätet geht uns noch folgender Bericht über die Feier des 16. Februar aus Mariampol zu.

Am 16. Februar feierten die Deutschen Mariampols die dreijährige Feier der Unabhängigkeit Litauens mit. Von 11 bis 12 Uhr wurde in der evangelischen Kirche Gottesdienst abgehalten, zu welchem viele Leute vom Lande kamen. Gleich nach dem Gottesdienste versammelten sich alle in der deutsche Schule von wo man sich mit einer Flagge der Partei der Deutschen Litauens unter der Losung: „Unverzagt voran! Für Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ den anderen Manifestanten angeschlossen hat. Auf dem Markte wurde von sämtlichen Organisationen Reden abgehalten. Von der Partei der Deutscher sprachen: Herr Pudimat in deutscher Sprache und Herr Mannheim in litauischer.

Hierauf begab sich der Zug der Manifestanten nach den Kasernen, um die Truppen zu begrüssen und ihnen für die Wachsamkeit in der Verteidigung des Vaterlandes gegen die Polen zu danken. Von dort aus schloss sich das Militär dem Umzuge an, der sich nun nach dem Friedhofe bewegte, wo man der für das Vaterland gefallenen gedachte. Der Festzug begab sich hierauf unter Vorantritt der Regimentskapelle nach der Stadt zurück, von wo sich die einzelnen Organisationen nach Hause begaben.

Berichtigung.

Unter der Überschrift „Vorgeschemack“ veröffentlichten wir in der gestrigen Nummer unseres Blattes eine Nachricht über ein Abstimmungsresultat in Rybnik. Die Meldung ist dahin richtig zu stellen, dass es sich dabei nicht um Rybnik selbst, sondern um den Ort Obervianka im Kreise Rybnik handelt. (Elta)

AMERIKOS-LIETUVIU-PREKYBOS-BENDROVE

Amerikanisch-Litauische Handels-Gesellschaft

Kowno, Laisves Aleja Nr. 70

BEDEUTENDSTE HANDELSGESELLSCHAFT LITAUENS.

Stammkapital 2 Millionen Dollar.

Übernimmt den Export und Import aller Arten von Waren von und nach Litauen.

EN GROS.

Die Gesellschaft unterhält Lager und Geschäftsstellen an allen grössern Plätzen Litauens

SOWIE

Zweigniederlassungen im Auslande.

TELEGRAMM-ADRESSE:
ROMAN, Kowno.

Voranzeige.

Am Sonnabend, den 19. März, findet in den Räumen des hiesigen Oesterreichischen Kriegsgefangenenheims von 8-1 Uhr

EIN
BIERABEND

statt, zu dem alle Reichsdeutschen und Deutschoesterreicher eingeladen sind. Zur Deckung der Unkosten

(Bier und kalte Platte) werden M. 20.— erhoben.

Teilnehmerkarten bei den Herren Burmann, Hoffmann, Jansen, Schuetze und Seiler.

SCHIEL & ROEHR

Elektrizitätsgesellschaft m. b. H.
KÖNIGSBERG i/Pr.

Sattlergasse 28. Telegr.-Adresse: Cherusker

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Händler elektrotechnischer Bedarfsartikel, Apparate, Messinstrumente und elektrischer Maschinen.

Vertretung und Lager erster Firmen der Branche